# Medienmitteilung

**Junge, hilflose Katzenbabys: Halten Sie die Augen offen!**

*Basel, im Juni 2025 –* ***Die Stiftung TBB Schweiz ruft zur Aufmerksamkeit auf: Immer wieder werden junge Katzenwelpen in hilflosem Zustand gefunden – oftmals unterkühlt, ausgehungert oder gar auf sich allein gestellt. Viele von ihnen stammen von herrenlosen oder verwilderten Hauskatzen, deren unkontrollierte Vermehrung dramatische Folgen hat. Ohne menschliche Unterstützung bleibt ihren Nachkommen meist nur ein hartes Schicksal. Doch wer rechtzeitig hinschaut, kann entscheidend zu ihrem Schutz beitragen und ihnen zu einem besseren Leben verhelfen.***

**Kleine Katzen in grosser Not**

Ob auf Bauernhöfen, Industriearealen, in Schrebergärten oder privaten Gärten, immer wieder kommen Katzenbabys zur Welt, deren Mütter herrenlos und verwildert sind. Diese Jungtiere werden meist versteckt geboren, oft in Hecken, Holzstapeln oder Scheunen. Ihre Überlebenschancen sind gering. Insbesondere dann, wenn sie zu spät entdeckt oder ihrem Schicksal überlassen werden.

Die ersten Wochen im Leben einer Katze sind entscheidend! Nur wenn sie innerhalb der ersten sechs bis sieben Lebenswochen entdeckt und sozialisiert werden, können sie sich an Menschen gewöhnen und später in ein Zuhause vermittelt werden. Danach ist es meist zu spät – die Tiere bleiben scheu und verwildern wie ihre Mütter.

**Ihre Wachsamkeit kann Leben retten**

Bitte halten Sie in den kommenden Wochen besonders die Augen offen. Wenn Sie eine Katzenmutter mit ihren Jungen entdecken, zögern Sie nicht, die Stiftung TBB Schweiz zu kontaktieren. Je früher die Kleinen Hilfe erhalten, desto grösser sind ihre Chancen auf ein gutes Leben.

**Tierliebe zeigen – aufmerksam sein**

Die Stiftung TBB Schweiz kümmert sich um genau solche Tiere. In ihrem Tierheim an der Birs werden junge Katzenbabys liebevoll gepflegt, aufgepäppelt und auf ein Leben in einer Familie vorbereitet. Doch dafür braucht es Menschen, die nicht wegschauen.

Auch wenn die Kastration verwilderter Katzen langfristig unerlässlich ist, beginnt konkreter Tierschutz bei jedem einzelnen Tier – besonders bei den Kleinsten. Helfen Sie mit, Katzenelend zu verhindern. Ihr Blick kann den Unterschied machen.

Melden Sie sich im Tierheim an der Birs, Beratungsstelle Tierschutz, unter der Telefonnummer 061 378 78 78, Auswahl 3. Vielen herzlichen Dank.

*Anzahl Wörter 318, Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen) 2‘226*

**Links:**

* Füllerinserate

<https://tbb.canto.de/v/medien>

* Bilderarchiv

<https://tbb.canto.de/v/medien>

* TBB-Newsletter

<https://www.tbb.ch/de/Newsletter>

**Für weitere Informationen:**

Stiftung TBB Schweiz

Patrick Ulmann

Geschäftsleiter

061 378 78 48

patrick.ulmann@tbb.ch

[www.tbb.ch](http://www.tbb.ch)

  